

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

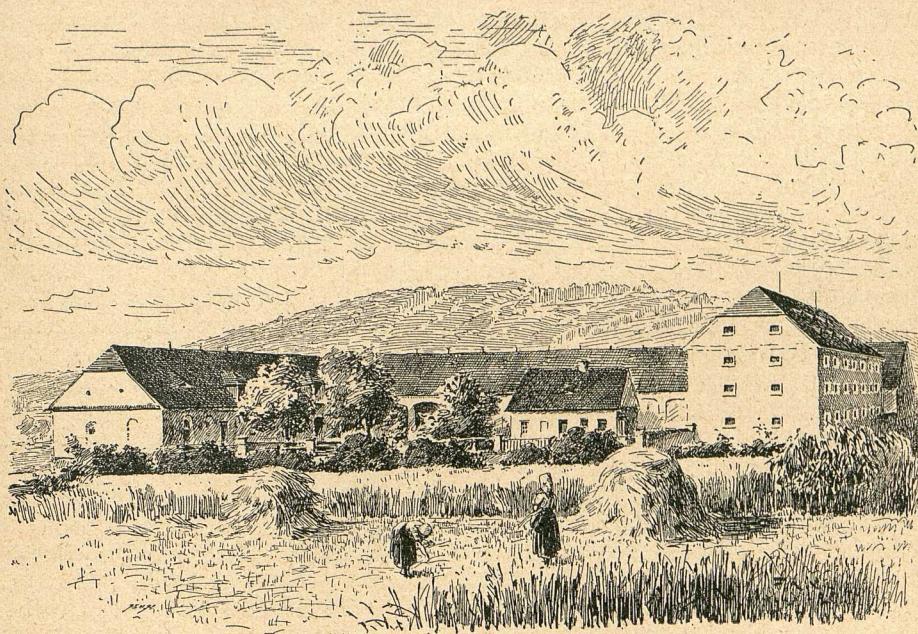
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eichenholz, wozu die Bürger David Gerlich und Valentin Steff die an der Grenze ihrer Acker stehende Eiche, wegen der sie lange Zeit Prozeß geführt hatten, spendeten. Weiters trug man im gleichen Jahre zur Verschönerung der Stadt die an der Nordseite des Rathauses stehenden Semmelbänke ab und ließ dieses neu tünchen. Am 30. November und 25. Dezember dieses Jahres herrschten arge Stürme, welche mehrere kleine Häuser und die städtische Ziegelscheune niederrissen, den Meierhof und die Stallungen, sowie andere Häuser abdeckten, Zäune und Planken zu Boden drückten, Obstbäume aus der Erde hoben und in den Wäldern große Windbrüche verursachten. Am 25. Dezember brach der Sturmwind in der Pfarrkirche während des Hochamtes die Fenster im Presbyterium, so daß die Splitter bis auf den Altar flogen.

Im Mai 1822 wurde das Zirkulare wegen der Triangulierung zum stabilen Kataster veröffentlicht und die Triangulierung 1820 fortgesetzt. Die Besitzbögen wurden



Josefshof.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

bei der Gemeinde verwahrt. — Im Rathause errichtete man 1822 zur Unterbringung der Stadtwaage, die bisher außen am Rathause gehangen und noch früher unter den Laubens des Hauses Nr. 16 sich befunden hatte, ein W a g h a u s . In diesem und dem folgenden Jahre herrschte abermals eine große Dürre, so daß es an Mühl- und Trinkwasser fehlte, während am 1. und 15. Juli 1824 durch große Wassergüsse der Hennbach wieder dermaßen anschwoll, daß er das Wehr an der Wessiedler Brücke zerriß und im Meierhofe wieder die Ställe überflutete. — Auf eine Eingabe des Erzpriesters Anton Beinhauer bildete damals die Stadtgemeinde mit Bziehung der eingepfarrten Gemeinden Neumark, Lautsch, Joggendorf, Neudörfel, Werdenberg und Sternfeld einen G l o c k e n f o n d . Die Stadtgemeinde stellte am 18. August 1824 vor dem Oberamtmanne Georg Koch einen Revers aus, womit sie sich verpflichtete, die bei der Drauer Pfarrkirche bestehenden Glocken in gehörigem Stand zu erhalten und bei vorfallender Beschädigung wieder herzustellen. Die Geläuttaxen wurden von der Gemeinde folgender-